

EINGESANDT

Faszination Seidenstrasse, ein unvergessliches Erlebnis



Versetzt in die Fremde: Die Kultur Zentralasiens in der Stadtbibliothek.

FOTO: ZVG

Am Mittwoch, 24. Oktober, ging die Stadtbibliothek und seine Gäste mit Aijan und Luca Lässer auf eine Reise durch die Region Zentralasien. Mit viel Herzblut und Engagement brachte uns das sympathische Paar die Kultur und Geschichte von Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Kirgisistan und Tadschikistan näher. Wunderschöne und eindrückliche Bilder zeigten eine faszinierende Welt abseits vom Massentourismus. Mit traditionellen Gegenständen und Kleidungsstücken liebevoll dekoriert, wirkte die Faszination der Seidenstrasse

noch mehr und liess uns beinahe vergessen, dass wir uns in Laufen befinden. Seit 2016 besitzen Aijan und Luca Lässer ihr eigenes Reisebüro Kalpak Travel (www.kalpak-travel.com), das Reisen und Touren für Gruppen oder Privatpersonen in diese Länder anbietet. Als eingefleischte Kenner gaben sie im Anschluss gerne Auskunft und beantworteten Fragen aus dem Publikum. Ein eindrücklicher Abend, der die Reisehust weckte.

Stadtbibliothek Laufen
Petra Rentsch

www.stebilaufen.ch

VERANSTALTUNGEN

Hauskonzerte: Winterprogramm

wos. Am 4. und 11. November, um 17 Uhr beginnt die diesjährige Saison der Hauskonzerte in der Schliffmatt 19 in Laufen.

Madeleine Perler spielt Werke von Franz Schubert, das Impromptu D. 935, No. 3 und drei Moments musicaux op. 94. Dazu liest Werner Schmidlin Ausschnitte aus dem Roman «Die Klavierspielerin» von Elfriede Jelinek. Die romantische Musik Schuberts und der moderne Text Jelineks sind in Wien entstanden.

Im neuen Jahr bringt das zweite Hauskonzert die Klaviersonate op. 10 Nr. 3 von Ludwig van Beethoven und Ausschnitte aus der Erzählung «Die schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf. Das dritte Hauskonzert folgt im März 2019 mit Werken von Béla Bartok, Domenico Scarlatti und der Erzählung «Der Tunnel» von Friedrich Dürrenmatt.

Hauskonzert im Musiksalon Schliffmatt 19, in Laufen, am 4. und 11. November, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte, Reservationen unter Tel. 061 761 54 72. Weitere Infos unter www.musiksalon-perler.ch

AUSSTELLUNG

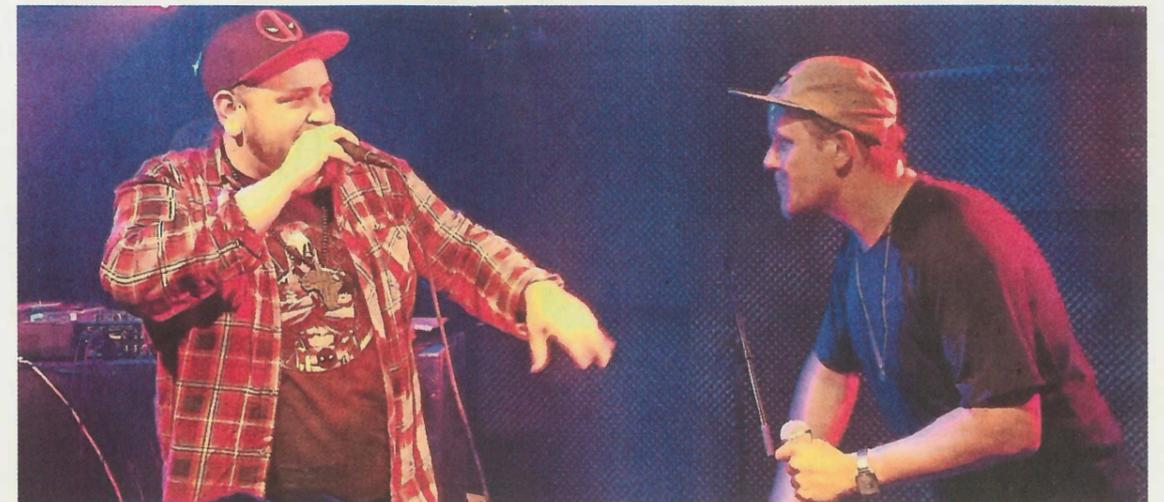
Neues aus dem Atelier Malzach



In einem Rhythmus von eineinhalb Jahren öffnet Malzach sein Atelier, meist nur für ein Wochenende, dieses Mal auch noch am Sonntag eine Woche später. Seiner Handschrift treu bleibend, gibt es auch einige neue Arbeiten. Gezeigt werden seine typischen Metallbilder und die in den letzten drei Jahren neu dazu gekommenen Bilder auf Holz, die das Format des Rechteckes oder

LAUFEN

Ein Start nach Mass



Gipfeltreffen: Pyro (l.) und Knackeboul lieferten sich ein Battle.

FOTO: MELANIE BRÛCHET

Für das aktuelle Team der Biomill in Laufen geht schon bald eine Ära zu Ende. Letzten Samstag eröffneten die Rapper Knackeboul und Pyro die letzte Saison der Crew.

Melanie Brûchet

Das einzig Schlechte an diesem Abend war das Wetter. Schneeregen fiel vom Himmel und lud nicht eben dazu ein, die warme Stube zu Hause zu verlassen. Die ungemütliche Aussentemperatur könnte denn auch der Grund dafür gewesen sein, dass die Biomill trotz nationalem Act nicht ausverkauft war. Rund 180 Leute nahmen den Weg trotzdem auf sich – und wurden nicht enttäuscht. Knackeboul bewies eindrücklich, dass er – obwohl in den Medien omnipräsent – keineswegs ein Kommerzrapper ist. Die Beats, kreierte von Chococococo

hämmerten durch die Biomill bis in die hinterste Ecke, Knackeboul reimte dazu, dass sogar dem Publikum beinahe die Luft wegblieb. Entsprechend ausgelassen war die Stimmung von Beginn weg. Knackebouls gestochen scharfe Rhymes überzeugten mit intelligentem Inhalt, auch wenn die Botschaft bisweilen auf ein simples «Fuck!» reduziert war – aber das sass! Und auch bezüglich Flow macht dem Berner bis heute keiner so schnell etwas vor. Eindrücklich sind Knackebouls Qualitäten auch im Freestyle-Rap.

Die Ideen sprudeln unaufhörlich und finden in Sekundenbruchteilen ihren Weg vom Hirn zum Mund. Seine Ideen zieht der Rapper immer wieder aus dem Publikum, der Funke springt von Anfang an. Vor Knackeboul sorgte der Basler Rapper Pyro für die richtige Stimmung. Gemeinsam mit der Band Oakhead verschmolzen Rock und Rapp gekonnt ineinander und heizten dem Publikum mit Stücken von Pyros grossartigem neuen Album «Rohkost» ordentlich ein. Gemeinsam mit Knackeboul konnte er später noch seine Qualitäten

im Battle unter Beweis stellen. Das Konzert der beiden Rapper eröffnet die letzte Saison für die aktuelle Biomill-Crew. Nach 15 Jahren ist Schluss.

Etwas wehmütig sei er schon, sagt Mamfi Lindemberger, der richtige Zeitpunkt sei aber gekommen. Es sei Zeit für einen Generationenwechsel, neue Projekte rufen. Wer genau die Biomill übernehmen wird, will Lindemberger noch nicht verraten. Man sei sich mit Inhaber Urs Bieli aber einig, dass das Konzertlokal im bewährten Stil weitergeführt werden soll. In der letzten Saison erwartet die Biomill-Besucher die traditionelle Silvesterparty und auch auf eine neue Ausgabe «Osterrock» darf man sich freuen. Zuvor werden am 24. November Caroussel aus Delémont für Stimmung sorgen, der Vorverkauf dazu hat begonnen. Nach dem Osterwochenende übernehmen schliesslich neue Leute das Zepter in der Biomill. Und beschieren ihrem Publikum hoffentlich noch so manchen gelungenen Konzertabend.

www.biomillaufen.ch

LAUFEN

Das Museum hat geöffnet

wos. Am nächsten Sonntag, 4. November, hat das Museum Laufen für 14.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Momentan ist eine spannende Ausstellung über die

VERANSTALTUNG

Oldies-Night live



Popklassikern aller Zeiten! «Best of Rock from 60ies, 70ies, 80ies ... from then 'till now» ist Motto und Programm zugleich. Pink Floyd, CCR, Eagles, Bob Seger, Fleetwood Mac, John Bon Jovi, Foreigner, Beatles, Rolling Stones.